

Ein zerbrochener Spiegel in XXL im Bodensee

Richtfest auf der Bregenzer Seebühne für die Kulissen von Giuseppe Verdis „La traviata“

NEWSMELDUNG MIT O-TON

Anmoderation:

Ein gigantischer zerborstener Spiegel wird ab Mitte Juli die Kulisse für Giuseppe Verdis „La traviata“ bei den Bregenzer Festspiele bilden. Rund dreieinhalb Monate vor Start der Festspielsaison wurde gestern (09.04.) Richtfest für das imposante Bühnenbild gefeiert. Der schillernde XXL-Spiegel ragt 28 Meter in die Höhe und hat eine Fläche von 700 Quadratmetern und kann bereits jetzt getrost als technische Meisterleistung bezeichnet werden. Seit Baubeginn am 19. August 2025 haben die Technikerinnen und Techniker der Bregenzer Festspiele gemeinsam mit Mitarbeitenden von 36 Firmen das eindrucksvolle Bühnenbild geschaffen, das auch im Jubiläumsjahr 2026 wieder mit zahlreichen technischen Raffinessen aufwarten wird: So ist die Spiegelwand nicht nur beweglich, sondern dient auch als Leinwand für Projektionen kurzer Filmausschnitte, die einen Einblick in das Leben der Hauptfigur bieten. Wieder einmal setzen die Bregenzer Festspiele mit der Kulisse Maßstäbe und scheuen auch vor immer neuen Herausforderungen nicht zurück, sagt Technikdirektor Wolfgang Urstadt:

O-Ton Wolfgang Urstadt

Also man kann glaube ich sagen, wir waren schon ein bisschen verzweifelt zwischendurch. Wenn die Idee kommt „Spiegel“, denkt man natürlich erstmal an einen Spiegel und denkt sofort: geht nicht. Trotzdem denkt man auch an die unmöglichen Dinge und überlegt halt, wie kann man trotzdem irgendwie damit umgehen. Aber das war wirklich eine große Herausforderung. Vor allen Dingen auch von der Größenordnung her, da wirklich was zu finden, was tagsüber wie ein Spiegel wirkt und trotzdem die ganzen Anforderungen erfüllt, die es im Stück gibt. Mit Videoprojektionen, mit Licht, dass Personen dort auch trotzdem sichtbar sind, dass das alles funktioniert. Da waren wirklich wahnsinnig viele Tests notwendig. (0:40)

Abmoderation:

„La traviata“ feiert am 22. Juli Premiere auf der Seebühne und wird an 28 Abenden zu sehen sein. Rund 188.000 Karten sind aufgelegt, seit Ostern ist das Spiel auf dem See ausverkauft – so früh wie noch nie in der 80-jährigen Geschichte der Bregenzer Festspiele. Für alle weiteren Veranstaltungen der Festspiele sind noch Tickets in allen Kategorien erhältlich. Eintrittskarten und Informationen zu den mehr als 80 Veranstaltungen gibt es ab sofort unter www.bregenzerfestspiele.com

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Babette Karner, 0043 5574 407 234
all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0